

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

83 (10.4.1918)

Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oben
deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Düps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 234.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 83.

Mittwoch, den 10. April 1918.

89. Jahrgang

Vor einem Jahre.

11. April 1917.

Freilassung der nach Russland verschleppten Op-
ferlinge beschlossen. — Monchy verloren. — Bei
Dullecourt 1000 Engländer gefangen. — Zwischen
Soissons und Reims Trommelfeuer.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 9. April, abends. (Amtl.)
Nördlich vom La Bassée-Kanal sind
wir in englische und portugiesische
Stellungen eingedrungen.

An der Schlachtfrent zu beiden Seiten der
Somme heftige Artilleriekämpfe.

Auf dem Südufer der Dife waren wir
den Feind auch zwischen Coucy-le-Château
und Brancourt über den Dife—Aisne-
Kanal zurück.

W.T.B. Berlin, 9. April. (Amtlich.)
Eines unserer U-Boote, Kommandant Kapi-
tänleutnant Jesh, hat in der Irischen See
20000 B.R.L. feindlichen Handelsschiffen
vernichtet. Unter den versenkten Schiffen
waren besonders wertvolle Dampfer von 9000
und 6000 B.R.L. Der 9000 B.R.L. große
Dampfer, ein tiefbeladener bewaffneter Eng-
länder, wurde aus einem einlaufenden großen,
stark gesicherten Geleitzug, vermutlich mit
Transporten aus Amerika kommend, heraus-
geschossen. Namentlich festgestellt wurde der
bewaffnete englische Dampfer „Destro“ (852
B.R.L.) mit Holzladung für England, und
der tiefbeladene englische bewaffnete Dampfer
„Inlasi“ (3358 B.R.L.) Außerdem hat das
U-Boot zwei englische Fischkutter versenkt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Berlin, 9. April. Der Kaiser hat lt.
„Reichsanzeiger“ dem diensttuende General-
adjutanten Generalobersten mit dem Rang
eines Generalfeldmarschalls von Plessen,
dem Vortragenden Generaladjutanten Admiral
von Müller, dem Fregattenkapitän Karl
von Müller und dem Kapitänleutnant
Benninger den Orden Pour le mérite
verliehen.

W.T.B. Berlin, 9. April. Der Reichs-
kanzler begibt sich heute abend für einige
Tage ins Große Hauptquartier.

Von der schweizerischen Grenze,
9. April. Der „Secolo“ meldet aus Paris:
Die alliierten Heeresleitungen erörtern die
Frage, ob der Besitz von Amiens der
Fortdauer der ungeheuren Opfer wert sei.
Die französische Öffentlichkeit fordere die

Verteidigung von Amiens bis zum
Letzten und wird durch Amerika in dieser
Forderung unterstützt. (g. R.)

Von der schweizerischen Grenze,
9. April. „Petit Journal“ meldet, die Stadt
Soissons liege seit 48 Stunden unter fort-
dauernder deutscher Beschiesung. Die Stadt
wird eiligst geräumt.

W.T.B. Berlin, 9. April. Ein kürzlich
erbuteter englischer Regimentsbefehl
enthält folgende Bekanntmachung des Regi-
mentkommandeurs an seine Truppen: Die
deutsche Offensive wird dem Regiment die
Gelegenheit bieten, möglichst viele Hunnen
abzuschlachten und unter ihnen ein großes
Blutbad anzurichten. Dieser Befehl fiel mit
dem größten Teil des betr. Regiments in
deutsche Hand.

W.T.B. Berlin, 10. April. Folgender
Befehl Petains vom 28. März 1918
wurde von unseren siegreichen Truppen auf-
gefunden und dürfte in seinem genauen Wort-
laut von Interesse sein. Die Uebersetzung
lautet: Allgemeiner Befehl Nr. 104. Der
Feind hat sich mit seiner äußersten Kraft auf
uns gestürzt! Er will uns von den Engländern
trennen, um sich, koste es, was es wolle, den Weg
nach Paris zu eröffnen. Wir müssen ihn auf-
halten. Klammert Euch an das Gelände!
Haltet Stand, die Kameraden sind unterwegs.
Alle vereint werdet Ihr Euch auf den Ein-
dringling kürzen. Die große Schlacht ist da.
Soldaten der Marne, der Yser und von
Verdun! Ich rufe Euch auf! Es handelt sich
um das Schicksal Frankreichs! Petain.

Berlin, 8. April. „Daily Telegraph“
schreibt laut „Basl. Btg.“: Die gegenwärtige
Lage in Frankreich entspricht nicht den Er-
wartungen, mit denen England in den Krieg ging.
Die Entente kann heute dank des russischen
Abfalls die Erfüllung ihrer Wünsche und
Kriegsziele nur noch um den Preis einer
endlosen und jahrelangen Kriegsverlängerung
erreichen. Dazu gehört aber die Zustimmung
der Völker der Entente, nicht nur die der
Regierungen.

W.T.B. Berlin, 9. April. (Nichtamtlich.)
Es bestätigt sich, daß dem Luftangriff
englischer und französischer Flieger
auf die neutrale Stadt Luxemburg am
5. April lediglich Luxemburger zum Opfer
gefallen sind.

W.T.B. Wien, 9. April. Nach Blätter-
meldungen hat Feldmarschall Fehr v. Boehm-
Ermolli den Oberbefehl über die östereich-
ungarischen Truppen in der Ukraine übernommen.

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

▲ Karlsruhe, 10. April. Die Straf-
kammer verurteilte den Kaufmann W. Weis
aus Pforzheim, der schon vielfach vorbestraft
ist, und kaum aus dem Gefängnis entlassen,
neue Schwindeleien verübt hatte, zu 2 Jahren
Zuchthaus.

○ Karlsruhe, 10. April. Mit Zustim-
mung des erweiterten Verwaltungsrats der
Gr. Gebäudeversicherungsanstalt ist
zur Verstärkung des Betriebs- und Ausgleichs-
fonds die Umlage auf 10 Pfg. festgesetzt
worden.

* Durlach, 10. April. Unteroffizier
August Kohnmüller beim Leib-Grenadier-
Regiment 109 (Sohn des Sebastian Kohn-
müller hier), Inhaber des Eisernen Kreuzes
2. Kl., erhielt auch die Badische silberne
Verdienstmedaille.

— Personalmeldungen. Statseisen-
bahnverwaltung. Versetzt Betriebsassistent Karl
Schweizer in Weingarten nach Schopfheim,
Bureauehilfe Josef Schillinger in Durlach
nach Karlsruhe und Kanzleihilfe Karl
Schmidt in Karlsruhe nach Durlach.

Weingarten, Amt Durlach, 9. April.
Der auch in weiteren Kreisen bekannte Bier-
brauereibesitzer Peter Förster von hier
wurde am Montag mittag zu Grabe getragen.
Ein außergewöhnlich großer Leichenzug be-
wegte sich unter Vorantritt der Feuerwehr-
kapelle durch unsern Ort, an dem sich außer
vielen Leidtragenden, Freunden und Bekannten
von hier und auswärts die Feuerwehr, der
Militärverein, der Turnverein, der Gesang-
verein Liederfranz und Frohsinn mit umflorten
Fahnen beteiligten. Da der Verstorbene lang-
jähriger 1. Kommandant der hiesigen Feuer-
wehr und in den letzten Jahren Ehrenkom-
mandant derselben war, hatte die Feuerwehr
die Führung des Traueraktes übernommen,
welcher sich noch Abordnungen aus dem 8.
Kreisfeuerwehrverband, von Durlach, Bruch-
sal, Friedrichstal, Helmsheim, Reibshaus,
Berghausen, Grödingen, Wiesental, Dett-
lingen, Karlsruhe-Rintheim, Karlsruhe-Wolff
und Sohn, Untergrombach, Föhlingen, Wöf-
fingen, Blantenloch, sowie der Vorsitzende des
8. Kreises und dessen Stellvertreter ange-
schlossen hatten. Wenn schon der amtierende
Geistliche in trefflichen Worten den Lebens-
lauf des Entschlafenen, sein Wirken und
Streben als Bürger und Geschäftsmann, als
treubeforgter Gatte und Vater schilderte, so

Es eilt nicht mit der Einzahlung!

Wer will, kann die Zahlung der
gezeichneten Kriegaanleihe auf die Monate April, Mai, Juni, Juli verteilen.

Wer 100 Mark zeichnet, braucht sie erst am 18. Juli zu zahlen.

Also: jeder kann zeichnen!

kam seine allgemeine Beliebtheit und Wertschätzung noch besonders durch Kommandant Haid, durch die verschiedenen Vereinsvorstände aus den warmen Nachrufen mit Niederlegung prächtiger Kranzspenden, durch die erhebenden Trauerchöre und die Trauermusik zum Ausdruck. Namens des Kreisfeuerwehrverbandes Karlsruhe schilderte der Kreisvorsitzende Preiß den Entschlafenen während seiner langjährigen Tätigkeit als Mitglied des Kreis Ausschusses als eifrigen, treuen Kameraden und zollte ihm mit Niederlegung eines Kranzes den besten Dank für seine guten Dienste, die er auf dem Gebiete des Feuerlöschwesens geleistet hat. Ein frühes Grab hat sich über dem Verstorbenen geschlossen, doch wird ihm von allen, die ihm im Leben näher gestanden, auch über sein Grab hinweg ein gutes Andenken bewahrt bleiben.

Freiburg, 10. April. Im Monat März sind bei der Polizei wegen Mißfalschung nicht weniger als 25 Kuhhalter zur Anzeige gebracht worden. Ferner gelangten wegen unerlaubten Erwerbs von Lebensmitteln auf dem Lande und durch Schleichhandel 10 Personen zur Anzeige.

Schöpsheim, 10. April. Beim Spielen mit einer Patrone explodierte diese und verletzte einen jungen Burschen derart, daß er ein Auge verlor und noch andere Verletzungen erlitt.

Der deutsche Kronprinz, der mit seiner Heeresgruppe gegen mächtigen feindlichen Ansturm die mittlere Front gehalten hat, spricht in seiner Kundgebung für die 8. Kriegsanleihe von der Ausdauer und dem Heldenmut der deutschen Truppen. Auch in der Aisne- und Champagneschlacht haben sie voll heiliger Ueberzeugung durchgehalten, damit ihre Brüder im Osten und Süden große Erfolge erringen konnten. Die großen Erwartungen der Franzosen mit ihrer gewaltigen Frühjahrsoffensive scheiterten an dem Siegeswillen deutscher Soldaten. Und wieder ist Frühling. Und im Westen entwickeln sich heisse, blutige Kämpfe, wie sie die Welt noch nicht gesehen hat. Auch hier geht es zur Entscheidung! Helft auch Ihr daheim, nun im Westen den Frieden vorzubereiten. Gebt dem deutschen Heere die Mittel zu neuen Waffen, mit denen es Euch den Frieden erkämpfen kann! Denkt an die Mahnung des deutschen Kronprinzen: Zeichnet Kriegsanleihe!

Deutsches Reich.

Berlin, 8. April. Die Petersburger „Pravda“ meldet: Der Post- und Telegraphenverkehr Russlands mit den Mittelmächten wird am 1. Mai aufgenommen.

Berlin, 9. April. Gemäß den Verhandlungen mit dem Ministerium übernimmt, wie

dem „Berl. Tagebl.“ berichtet wird, die Stadt Augsburg als Erbin des Hofrates Helling das Bad Rissingen als Pächterin.

W.T.B. Das Abzeichen für Verwundete. Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht die Ausführungsbestimmungen zu der allerhöchsten Kabinettsordre vom 3. März 1918 betr. das Abzeichen für Verwundete. Das Abzeichen ist aus Eisen und zeigt auf einem von einem Lorbeerkranz eingefassten Schild einen Stahlhelm auf zwei gekreuzten Schwertern. Es ist schwarz bei ein- und zweimaliger, mattweiß bei drei- und viermaliger und mattgelb bei fünf- und mehrmaliger Verwundung. Es wird auf der linken unteren Brust getragen.

Oesterreichische Monarchie.

W.T.B. Budapest, 8. April. (Nichtamtlich.) Der Umfang der Katastrophe, welche durch den Zusammenstoß der beiden Donaudampfer „Sophie“ und „Trina“ verursacht worden war, ist weit größer, als im ersten Augenblick angenommen wurde. Die Zahl der Toten wird auf 50—60 geschätzt, und man befürchtet, daß auch diese Zahl noch überschritten werden wird. Gewißheit wird erst dann erlangt werden, wenn es gelungen ist, den gesunkenen Teil der „Trina“, auf der angeblich zahlreiche Passagiere im Morgengrauen sich im tiefen Schlaf befanden und sich daher nicht retten konnten, zu heben. Die Katastrophe wurde dadurch verursacht, daß die „Sophie“ so heftig mit der „Trina“ zusammenstieß, daß ihr Schiffschwanz sich tief in die „Trina“ einbohrte und ein Loch verursachte, welches das Sinken des Schiffes zur Folge hatte. Der Kapitän der „Trina“ hatte so viel Geistesgegenwart, daß er Rückdampf kommandierte, wodurch das schwer beschädigte Schiff bis auf einige Meter an das Ufer gelangen konnte, wo die Passagiere ausgeschifft wurden. Die Direktion der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft gibt zu, daß die Katastrophe durch eine sträfliche Fahrlässigkeit verursacht wurde. Die Untersuchung wird feststellen, welches der beiden Schiffe sich im falschen Fahrwasser befand.

Berlin, 9. April. Zur Schiffahrtskatastrophe bei Tas wird dem „Berl. Volksanz.“ aus Budapest noch gemeldet, daß bisher etwa 80 Personen als vermißt gelten.

Frankreich.

Berlin, 7. April. Nach der „Bürger Morgenpost“ sind sämtliche Pariser Theater nunmehr geschlossen worden. Grand Opera und Opera comique begannen Gastreisen durch die Provinz.

Rußland.

W.T.B. Moskau, 8. April. Bet. Tel.-Ag. Infolge der Ereignisse im fernem Osten ist die Ueberführung der kaiserlichen Familie von Tobolsk nach einer Stadt im Uralgebiet beschlossen worden.

Hieß er nicht Graf Solms-Hausen? War er nicht der Besitzer einer reichen Grasschaft? Also fort mit Angst und Sorgen, die sein heimliches Glück umschatteten wollten.

Greta war in selig versonnener Stimmung heimgekehrt. Wie im Traume verrichtete sie heute ihre Arbeit und war so zerstreut, daß die Leute, die mit dieser und jener Frage zu ihr kamen, oft sogar verkehrte Antworten erhielten.

Sicher wäre ihr Wesen auch den Eltern aufgefallen, wenn diese nicht zu sehr mit sich selbst und dem, was Greta und Hans Henner am morgenden Tag erfahren sollten, beschäftigt gewesen wären.

Als Greta am Abend ihr Zimmer aufgesucht hatte und allein war, stand sie noch lange am Fenster und sah nach Klein-Hennersberg hinüber.

Sie drückte die Hände auf die Brust, und wie ein Gebet stieg es zum Himmel empor — nicht um das eigene Glück, sondern darum, daß es ihr vergönnt sein möge, den Geliebten glücklich zu machen.

Am nächsten Morgen wurde Greta, wie jedes Jahr, vor einen reichen Gabentisch geführt. Es fiel ihr in ihrer eigenen glückseligen

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 10. April, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz

Zwischen Armentieres und dem La Bassée-Kanal griffen wir nach starker Feuertvorbereitung durch Artillerie und Minenwerfer englische und portugiesische Stellungen an und nahmen die erste feindliche Linie. Wir machten etwa 6000 Mann zu Gefangenen und erbeuteten etwa 100 Geschütze.

An der Schlachtfrent entwickelten sich zu beiden Seiten der Somme heftiger Artilleriekampf und erfolgreicher Infanteriegefechte.

Auf dem Südufer der Duse warfen wir den Feind auch zwischen Folembroy und Brancourt über den Duse-Aisne-Kanal zurück.

Osten — Finnland.

Unsere in Hangö gelandeten Truppen haben nach kurzem Kampf mit bewaffneten Banden den Bahnhof Paris besetzt.

Ukraine.

Charlow wurde nach Kampf am 8. genommen.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berschiedenes.

Die Abschaffung des Duzend. In aller Stille hat das metrische System seinen letzten Gegner zur Strecke gebracht. Das Duzend muß jetzt auch verschwinden und an seine Stelle tritt das Zehnt. In dem neuen Zolltarif wird zum ersten Male diese neue metrische Bezeichnung erscheinen. Mit dem Duzend fällt natürlich auch das Gros (12 Duzend), nur das Schock wird bestehen bleiben.

Gewürzkräuter seien dieses Jahr nicht vergessen, da die fremden Gewürze immer knapper und knapper werden und wir mit den heimischen haus- und auskalteten müssen. Petersilie, Schnittlauch, Zwiebeln, Dill, Bohnenkraut, Gurkenkraut, Majoran, Thymian, Kümmel, Beifuß, Kerbel, Fenchel sind leicht zu ziehen und geben gute Würzen.

Lehrverträge sollten nur schriftlich abgeschlossen werden, um sowohl die Lehrherren einerseits als auch die Lehrlinge und damit deren Eltern andererseits vor etwaigem Schaden zu schützen. Für junge Leute, welche in die kaufmännische Lehre eintreten, hat der Kaufmännische Verein von 1858 zu Hamburg einen Lehrvertrag entworfen, welcher den gesetzlichen Bestimmungen über das Lehrverhältnis gerecht wird. Diese Verträge sind von dem genannten Verein Hamburg 36, Postausgabe, zu beziehen.

Zeichnet die 8. Kriegsanleihe.

Stimmung gar nicht auf, daß die Eltern heute ganz besonders ernst und feierlich waren.

Als sie nun ihre Geschenke eingehender befüchtigte, kam ihr ein kleines Kästchen in die Hände.

Sie öffnete es und sah darin ein dünnes, anspruchloses Goldkettchen liegen mit einem altmodischen Medaillon aus schwarzem Emaille. Dies Schmuckstück hatte sicher keinen großen Wert, aber es sah in seiner Anspruchslosigkeit so lieb aus, daß es Greta sofort um den Hals legte.

Mit lächelnder Frage in den Augen sah sie zur Mutter hinüber.

„Das ist gewiß ein Schmuckstück aus deiner frühesten Jugendzeit, Mutter. Hat es eine besondere Bedeutung?“ fragte Greta.

Frau von Hennersberg umfaßte Greta liebevoll und sagte mit vor Erregung leise zitternder Stimme:

„Ja, meine Greta, es hat eine besondere Bedeutung — auch der heutige Tag soll eine solche für dich haben. Nach dem Frühstück haben wir dir und Hans eine Eröffnung zu machen.“

Greta sah die Eltern, deren Bewegung ihr nicht entging, ein wenig betroffen an, und auch Hans Henner blickte fragend auf.

(Fortsetzung folgt.)

Zur linken Hand getraut.

Roman von S. Courts-Rahler.

(Fortsetzung.)

Groß und strahlend sahen seine Augen um sich. Er mußte plötzlich daran denken, daß hier durch diesen Wald einst auch seine Eltern gegangen waren in der Glückseligkeit ihrer jungen Liebe. Hans Henner hatte ihm erzählt, daß seine Mutter sie eines Tages auf der Grenze zwischen Solms-Hausen und Hennersberg getroffen hatte.

Seine Eltern!

Wie ein leiser Schatten fiel es plötzlich über sein Glück. Würde der stolze Freiherr von Hennersberg die Hand seiner Tochter in die eines Mannes legen, der einer morgantischen Ehe entstammte? Groß denkend waren Gretas Eltern wohl, und sie hatten ihn herzlich in ihr Haus aufgenommen. Aber ob sie ihm auch die Hand ihrer Tochter geben würden?

Wie eine heiße Angst kam das alte, drückende Gefühl über ihn, das seine Jugend so freudlos gemacht hatte.

Aber er wehrte es von sich wie einen Feind. Nein — nein — daran durfte sein Glück nicht scheitern, so grausam konnte das Geschick nicht sein!

51)

Die Überzeugung Schaff's!

„Die Stunde ist da! Vertreten und Mut! Es lebe Frankreich!“ — Das war der Tagesbefehl, mit dem der französische General Nivelle im Frühjahr 1917 seine Kerntruppen gegen die Front meiner Heeresgruppe an der Aisne und in der Champagne zum Angriff vortrieb. Das gewaltigste Aufgebot an Menschen und Material, das die Geschichte des französischen Heeres kennt, stürmte in einer Frontbreite, wie sie dem westlichen Kriegsschauplatz bisher fremd gewesen, gegen die Mauer unserer Verteidigung an. In heißen Kämpfen ließen meine treuen Kämpfer die Stoßkraft des gesamten französischen Heeres zu schanden werden. Die stolze Wehrmacht, der Frankreichs Ehre und Zuversicht anvertraut waren, verscheiterte an der eisernen Mauer unserer Kampffront. Im Mai begrub das entsetzte französische Volk mit seinen Söhnen die erträumte Siegeshoffnung für das ganze Jahr. — So schuf das Heldentum unserer Aisne- und Champagne-Kämpfer die feste Grundlage, auf der sich die Abwehr des englischen Ansturms in Flandern ermöglichen, die Niederlage Italiens vollenden und das Schicksal Rußlands endgültig besiegeln ließ. — Du, unsere deutsche Heimatserbe, bleibst unverfehrt! Wieder ist Frühling! Nun ist die Reihe an Dir! Schmiede uns aus Deinem Gelde neue Waffen, damit wir für Dich erkämpfen können, was Deine Zukunft erfordert. Verlasse Dich auf die Kraft unseres Schwertes, wie wir weiter auf die Kraft Deiner Hilfe rechnen! Gott sei mit uns und unserem geliebten deutschen Vaterland!

Murmann

Schöne und billige Kleider

der Frauenwelt vorzuschlagen, ist der Zweck des empfehlenswerten neuen Favorit-Moden-Albums und Jugend-Moden-Albums (Preis je M. 1.—). Favorit-Schnitte bieten die beste Hilfe für gute und sparsame Hausschneiderei. Zu beziehen **H. Holtmann, Hauptstraße 50.**

Boile-Blusen

teils angetrübt
sehr fehlerhaft
sehr preiswert

Janiels Konfektionshaus
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Karlsruhe.

Citronen-Saft (natürl.)
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

6 Schloffer

in eine gutgehende Herdfabrik nach
Werrheim a. Main gesucht.
Näheres durch
Berkmeister Arnold, Offenburg,
Steinstraße 13.

Statt **Bodenlack** und **Del**
empfehle

Boden-Beize.

Wider-Drogerie Aug. Peter.

Ein- bis Dreifamilienhaus,

modern, mit etwas Garten, bei
großer Anzahlung zu kaufen ge-
sucht. Angebote mit Preisangabe
unter Nr. 254 an den Verlag d.
Bl. erbeten.

Bier-Zimmer-Wohnung.

Beamter sucht auf 1. Juli
eine 4-Zimmerwohnung. An-
gebote unter Nr. 257 an den
Verlag d. Bl.

Schöne helle 2-Zimmerwoh-
nung mit Gas zu vermieten
Rehstraße 9, 3 St.

Zwei kleinere Zwei-Zimmer-
wohnungen im Hinterhaus auf
1. Juli zu vermieten. Zu erfragen
Auerstraße 54, 1. St.

Eine Mansarden-Wohnung von
2 Zimmern, Küche und Zubehör
ist auf 1. Juli zu vermieten
Aue, Waldhornstraße 39.

Dieselbst ist ein **Sandpritschen-
wagen** zu verkaufen.

Städtischer Verkauf.

Es ist uns eine Sendung Auslandseier zugegangen, die zur
Ausgabe an die Gesamtbevölkerung ausreichen. Die Abgabe beginnt
morgen vormittag mit dem Buchstaben H. Der Verkaufspreis beträgt
pro Stück 40 Pfg. Wir bemerken zur Vermeidung von Mißverständ-
nissen, daß die Auslandseier nicht als Sonderzulage, sondern an Stelle
von Inlandseiern aufgegeben werden.

Reichtage morgen vormittag an die Buchstaben **N, O, P, Q u. R.**
Durlach, den 10. April 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Milchversorgung.

Die täglichen Milchzufuhren sind etwas zurückgegangen; auch
sind in den letzten Tagen einige Kannen saure Milch eingetroffen,
sodas die aus der Vollmilchverarbeitung erzeugte Magermilch nicht
ganz ausreicht, um pro Kopf der Bevölkerung $\frac{1}{4}$ Liter Magermilch
ausgeben zu können. Wir haben deshalb angeordnet, daß die Mager-
milchangebote bis auf weiteres 5 % ihres Gesamtbedarfs an
Buttermilch erhalten. Die Händler sind angewiesen, den größeren
Familien von 5 Personen aufwärts zu ihrem Magermilchanteil je-
weils etwas Buttermilch zu verabsolgen. Wir hoffen, daß mit Be-
ginn der Grünfütterung die Zufuhren sich wieder bessern, sodas diese
Maßnahme nur eine vorübergehende sein wird.

Durlach, den 10. April 1918

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Kartoffelversorgung.

Fortsetzung der Kartoffelausgabe

Ausgabestelle Alte Mädchenschule:

Donnerstag nachmittag Kirchstraße.

Freitag vormittag Herrenstraße ungerade Nummern und Bäderstraße.

Freitag nachmittag Herrenstraße gerade Nummern.

Ausgabestelle Turnhalle bei der Friedrichschule:

Freitag vormittag Rehstraße, Eisenbahnstraße, Mühlacker und Bahn-
gebiet.

Freitag nachmittag Hauptstraße gerade Nummern 64 bis Schluß.

Ausgabestelle Wirtschaft zum Sambrinn, Hauptstr. Nr. 73:

Samstag vormittag Hauptstraße ungerade Nummern 65 bis Schluß.

Durlach, den 10. April 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Langensteinbach.

Stangen-Versteigerung.



Die Gemeinde Langensteinbach versteigert
am **Freitag, den 12. April 1918:**

40 Baustangen I. Kl., 270 Hopfenstangen III. Kl.,

165 " II. " 365 " IV. "

32 Hagstangen, 385 Rebsteden I. "

150 Hopfenstangen I. " 310 " II. "

165 " II. " 785 Bohnensteden.

Die Zusammenkunft ist vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Langensteinbach, den 8. April 1918.

Bürgermeisteramt.

Strümpfe

aller Art, auch abgeschrittene, werden billig **besucht** aus mitgebrachtem
Material. Auswärts Postverland. **Annahmestelle nur Strumpf-
wäherci Karlsruhe, Waldhornstr. 21, hinter Seitenbau, 1 Tr.**

Consum-Verein Durlach und Umgegend.

E. G. m. b. H.

Einige Waggon

Bündelholz

eingetroffen und werden nun wieder
größere Quantum abgegeben.

Von 10 Bündeln an ab Lager
Rehstraße ist das Holz billiger.
Der Vorstand.

Fräulein sucht einfachen Mit-
tagstisch bei Privatleuten. An-
gebote unter Nr. 256 an den Ver-
lag dieses Blattes.

Junger Mann sucht per 1. Mai
oder früher möbl. Zimmer mit
Pension. Angebote unter Nr. 255
an den Verlag d. Bl.

Klavier-Unterricht

wird außerhalb des Hauses erteilt.
Von wem, sagt der Verlag d. Bl.

Größerer

ausgestopfter Vogel,

kann auch stark beschädigt sein, zu
kaufen gesucht. Angebote unter
Nr. 259 an den Verlag d. Bl.

Al. Stück Garten oder Acker

zu pachten gesucht

Schloßstraße 8, part.

Möbliertes Zimmer

gegenüber dem Schloßgarten zu
vermieten. Zu erfragen im Verlag.

Ein möbliertes Zimmer

zu vermieten

Hilfsfeldstraße 3, 3. St. I.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten

Rönigstraße 2.

Dieselbst ist auch ein **Kindertisch**
mit 2 Stühlen zu verkaufen.

1 Kl. Küchentisch,

3 Bilder,

2 gehäkelte Tischdecken

zu verkaufen

Wilhelmstr. 3, 2. St. I.

Eine noch neue Nähmaschine

zu verkaufen

Adlerstraße 4, 2. St.

Ein gebrauchter eiserner **Herd**
und ein zweiflügeliger **Sportwagen**
sind billig zu verkaufen

Hauptstraße 67, 2 St.

Bodenwachs,

weiß und gelb.

Central-Drogerie Paul Vogel,
Hauptstraße 74.

Styxal-Wanzentod.

Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

6 Damen, welche geneigt sind,
bei einer Wohltätigkeits-Feier an
der Theater-Aufführung mitzu-
wirken, bitte um Anmeldungen
Malthestraße 28, part.

Grammophon- u. Spieluhren-

Reparaturen aller Systeme werden
bei prompter Ausführung und bil-
ligster Berechnung angenommen von
Karl Lerch, Durlach, Kelterstr. 26 I.
Auch werden darselbst gebrauchte,
sowie reparaturbedürftige zu höchsten
Preisen angekauft.

Wiidunger-Wasser.

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Grözingen

Eine gute **Rustuh,**
mit dem 4. Halb 36
Wochen trüchtig, ist zu
verkaufen **Kelterstraße 26.**



Statt besonderer Anzeige.

Den Tod fürs Vaterland starb am 2. ds. Mts. in seinem 25. Lebensjahr unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Bräutigam

Gest. Fritz Kayser

bei einer Flak-Batterie
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und des badischen silbernen Verdienst-Medaillen.

Durlach, den 10. April 1918.
Karlsruhe,

In tiefer Trauer:
Familie Julius Kayser.
Familie Anton Seisfried.



Sportklub „Phönix“ Grünwettersbach.

Unser liebes Mitglied

Karl Schmidt

bei einem Garde-Grenadier-Regiment
ist am 24. März im Alter von 25 Jahren auf dem Felde der Ehre gefallen.

Wir werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

Der Vorstand.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 14. April ds. Jrs., nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus zur Krone in Durlach die satzungsgemäße

Bezirksversammlung

statt, wozu wir sämtliche Vereinsmitglieder, deren Frauen, sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft freundlichst einladen.

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Rechenschaftsbericht der Direktion.
2. Verkündigung der Rechnung des Vereins für das Jahr 1917.
3. Festsetzung des Voranschlages und des Geschäftsplanes für das Jahr 1918.
4. Wünsche und Anträge der Vereinsmitglieder.

Durlach, den 9. April 1918.

Die Direktion:
Eduard Merton.

Aerztliche Anzeige.

Ich habe meine ärztliche Tätigkeit wieder aufgenommen.

Sprechstunden 8—10 Uhr Hauptstrasse 32
(Löwen-Apotheke).

Leussler, Arzt.

Sängerbund Vorwärts Durlach.

Morgen (Donnerstag) abend punkt 8 Uhr Singstunde im „Lamm“.

Der Vorstand.

1 oder 2 möblierte Zimmer von einer Dame auf 1. Mai oder später zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 258 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Sämereien

frisch eingetroffen.

Central-Drogerie
Paul Vogel, Hauptstr. 74.

Rattintex, bestes Mittel gegen Ratten, Mäuse, Hamster, Maulwürfe.
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unsern guten Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Göß, Privatier

nach langer schwerer Krankheit, wohl vorbereitet, in die ewige Heimat abzurufen.

Durlach, den 9. April 1918.

In tiefer Trauer:

Berouila Göß Wwe.

Familien Göß.

„ Weßermann.

„ Mast.

Marie Luß Wwe.

Beerdigungszeit: Donnerstag, den 11. April, nachmittags 1/3 Uhr.

Trauerhaus: Weingarterstraße 42.

A u c.

Todes-Anzeige.



Berwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

August Ruppert

Veteran von 1870/71

heute morgen 10 Uhr nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Aue, Berolsheim, den 9. April 1918.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 5 Uhr statt.

GERMANIA

Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin

Versicherungsbestand: 911 Millionen Mark

Sicherheitsfonds: 455 Millionen Mark

empfehlen bei vorteilhaften Bedingungen ihre

Kriegsanleihe-Versicherung

mit sofortigem Besitzrecht der Kriegsanleihe und ohne Anzahlung auf deren Erwerbspreis. — Vorauszahlung von Prämien durch Kriegsanleihe ist gestattet.

Näheres durch die

Bezirksverwaltung Strassburg i. E. Nikolausring 1

Inspektor August Kille, Durlach, Jägerstrasse 5,

sowie deren Vertreter:

Friedrich Letterer, Brotfabrik,

Karl Kauffmann, Metzgermeister,

Friedrich Meier, Agent in Aue.

Wohnungs-Veränderung.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß sich meine Wohnung ohne Laden von heute ab Hauptstraße 67, 2. St.

bei Konditorei Kraft befindet.

Mein Geschäft werde ich, soweit es mir möglich ist, Material zu bekommen, in gleicher Weise wie bisher weiterführen.

Hochachtung

Smil Dreher, Seilerei,
Hauptstraße 67, 2. St.

Frischgewässerte

Stoddische

empfehlen

Oskar Gorenflo,
Hoflieferant.

Evangelischer Gottesdienst.

Donnerstag, den 11. April 1918.

Abends 8 Uhr: Kriegsbetstunde:
Herr Stadtpfarrer Wolfhard.

Siehe Nr. 18 des katholischen Anzeigerblattes für das Kirchspiel Durlach.